

**Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon**  
**Eröffnung Jugendclub Zell**  
**19.10.2015**

---

Ich freue mich, an der heutigen Wiedereröffnung teilzunehmen zu dürfen, und gratuliere vielmals. Schön, dass heute nach langen, langen fünf Jahren die neuen Räume des Jugendclubs ihrer Bestimmung übergeben werden.

Da ich selber Gründer und über zehn Jahre Vorsitzender des Jugendclub Pünderich war, weiß ich aus eigener Erfahrung wie wichtig für Jugendliche ein Treffpunkt ist. Alles, was den Alltag von Jugendlichen heutzutage ausmacht, alles, was sie interessiert, von Freizeit bis zu ernster Zukunftsplanung, es kann im Jugendclub stattfinden.

Für die Jugendlichen ist der Austausch untereinander extrem wichtig und der Jugendclub kann zu einer Zweitfamilie werden. Es ist ein Rückzugsort, wo sie sich mit Ihresgleichen treffen können, um eigene Themen zu erörtern und sich so weiter entwickeln.

Die Jugend ist eine besonders schöne Lebensphase, aber sie hat auch ihre Probleme. Es ist nicht so einfach, mit sich selbst klarzukommen und herauszufinden, was man mit seinem Leben machen kann oder will. Und es ist auch nicht so einfach, dabei den Anforderungen zu genügen, die an junge Menschen heute gestellt werden.

Erwachsenwerden ist ein komplizierter Prozess. Ihn gut zu durchlaufen, ist wichtig für die Jugendlichen selbst – und für die Gesellschaft. Und deshalb ist es nicht nur die Aufgabe der Eltern, sondern auch der Gesellschaft, junge Menschen dabei zu begleiten und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Dieser Einsatz ist heute vielleicht wichtiger denn je. Denn einerseits wird unsere Gesellschaft immer komplexer und stellt immer neue Anforderungen, auch schon an junge Menschen. Und andererseits sind Kinder und Jugendliche mehr auf sich gestellt, etwa weil beide Elternteile arbeiten oder die Eltern sich mit unserem Schulsystem nicht so auskennen.

Das heißt, wir brauchen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, in denen sie Anregungen erfahren, aber auch einfach jung sein und Spaß haben können. Hier treffen sich mit ihren Freunden oder finden neue, sie gestalten ihre Freizeit, hängen ab und sind auch gemeinsam aktiv. Ein Jugendclub birgt unendlich viele Möglichkeiten.

Im Jugendclub sind alle willkommen. Und so suchen ihn Jungen wie Mädchen auf, Jugendliche mit und ohne fremdländische Wurzeln, Schüler wie Auszubildende, Hauptschüler wie Gymnasiasten. Sie spiegeln im Kleinen die Vielfalt unserer Gesellschaft, die in den letzten Jahrzehnten auch in heutiger Zeit immer bunter wird und geworden ist.

Das bringt Probleme mit sich, auf nahezu allen Ebenen unserer Gesellschaft. Aber im Jugendclub erleben die Heranwachsenden auch, dass es lösbare Konflikte sind oder dass sich zumindest Kompromisse finden lassen, mit denen alle gut zurechtkommen können. Und sie erleben, wie viele Gemeinsamkeiten es zwischen Jugendlichen gibt, die sich auf den ersten

Blick stark unterscheiden. Der Jugendclub hat deshalb, was gerade heute nicht zu unterschätzen ist, eine integrierende Wirkung. Er vermittelt Toleranz und gegenseitigen Respekt, er vermittelt interkulturelle Kompetenz.

Die jungen Besucherinnen und Besucher machen hier Erfahrungen, die für ihr weiteres Leben von großer Bedeutung sind. Sie lernen neue Sichtweisen kennen und finden Orientierungen. Und sie haben auch noch Spaß dabei.

Die Jugendlichen schätzen ihren Jugendclub, das zeigt sich daran, wieviel sie in Eigenleistung bei dem Wiederaufbau mitgeholfen haben. Und trotz langer, harter fünf Jahre seid ihr immer am Ball geblieben und habt euch nicht entmutigen lassen.

Liebe Jugendliche,

ich möchte euch meine Unterstützung anbieten. Aus meiner Erfahrung als jahrelanger Vorsitzender des Jugendclubs Pünderich kann ich euch sicherlich viele Anregungen geben. Außerdem haben wir ja in der Verbandsgemeinde ein Jugendbüro.

Dies ist nicht nur zuständig für das Ferienprogramm, sondern auch für die Jugend innerhalb der Verbandsgemeinde Zell.

Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit hier im Jugendclub Zell, und dass sich viele, viele Jugendliche hier sehr wohl fühlen.